

Weitere Informationen

► www.km.bayern.de/mb-mittelfranken/migration



Phase II am wohnortnahen Stammgymnasium

Nach der Rückkehr an die jeweilige Stammschule erfolgt neben dem Besuch einer entsprechenden Regelklasse eine **weitere sprachliche Begleitung und Unterstützung der Seiteneinsteiger**, z. B.:

- Schulung der Deutschkenntnisse und der Fachsprachen in zusätzlichen Intensivierungsstunden oder im Rahmen von Sprachbegleitungskursen;
- Förderung in den Mittagspausen/am Nachmittag, beispielsweise auch im Rahmen des Ganztagesangebots;
- Fachsprechstunden bei Lehrkräften;
- Schülertutoren;
- Bildungspaten.

Ergänzend hierzu finden im ersten Halbjahr nach der Rückkehr an die Stammschule zwei Blockseminare an dem besuchten Pilotgymnasium statt.

Wo?

InGym wird – in Kooperation mit den umliegenden Stammschulen des Ballungsraums – an den folgenden fünf staatlichen Pilot-Gymnasien erprobt (Stand: September 2016):

- Peutingergymnasium Augsburg,
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München,
- Martin-Beheim-Gymnasium Nürnberg,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg,
- Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg.

Erprobung

Die Übergangsklassen an Mittelschulen stellen das erste staatliche Regelangebot dar. Die Erprobung des Pilotprojekts **InGym** soll Erkenntnisse liefern, ob darüber hinaus ergänzende schulartspezifische Angebote fortgeführt und ggf. ausgeweitet werden.

Ansprechpartner für das Pilotprojekt **InGym**

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken,
Ltd. Oberstudiendirektor Joachim Leisgang

StDin Monika Braun
StRin Regina Bürger
Löbleinstraße 10
90409 Nürnberg
Telefon: 09 11/231-5468
Fax: 09 11/231-8397
E-Mail: dienststelle@mb-gym-mfr.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München
Grafisches Konzept und Gestaltung: atvertiser GmbH, München · **Fotos:** fotolia, iStock · **Stand:** September 2016.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



InGym Integration am Gymnasium

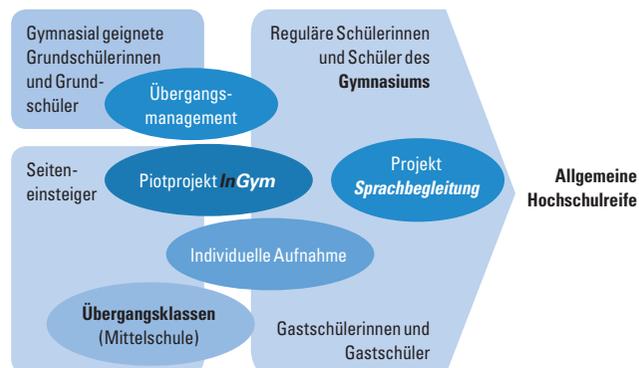
Pilotprojekt für leistungsstarke
und leistungsmotivierte Schülerinnen
und Schüler mit Migrations- bzw.
Fluchtgeschichte am Gymnasium

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium

Das Pilotprojekt **InGym** ist eingebettet in den Kontext der Strategien zur Aufnahme und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte an staatlichen Gymnasien in Bayern, deren zentralen Bestandteil das **Projekt Sprachbegleitung** bildet. Häufig erfolgt eine individuelle Aufnahme unmittelbar an einem Gymnasium, i. d. R. zunächst als Gastschülerin bzw. Gastschüler. Neben dem Pilotprojekt **InGym** dient eine **flexible Sprachförderung** dazu, vor allem Gymnasien im ländlichen Raum differenziert und bedarfsgerecht bei der (fach-)sprachlichen Förderung von Seiteneinsteigern zu unterstützen. Im Falle einer Aufnahme von einzelnen Seiteneinsteigern stehen an staatlichen Gymnasien Förderinstrumente wie die individuelle Lernzeit zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler, denen das Übertrittszeugnis der Grundschule die gymnasiale Eignung bestätigt, werden im Rahmen der Erprobung eines Übergangsmanagements frühzeitig sprachlich besonders gefördert, bevor sie – wie Seiteneinsteiger – durch die Sprachbegleitung am Gymnasium weiter unterstützt werden.

Das **Regelangebot für schulpflichtige Seiteneinsteiger** ohne ausreichende Deutschkenntnisse stellen die **Übergangsklassen** an den Mittelschulen dar, die sich u. a. an gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler richten.



Erprobung des Sammelkurses **InGym**

Wer?

Das **Pilotprojekt InGym** richtet sich an besonders leistungs- und leistungsstarke **Seiteneinsteiger** mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, die kurzfristig aus dem Ausland zugewandert sind und über eine gymnasiale Vorbildung, aber nicht über die erforderlichen Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.

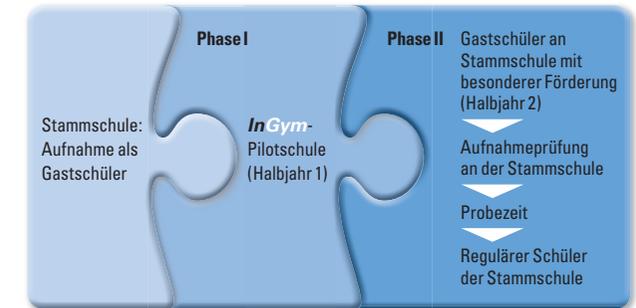
Was?

Die Schülerinnen und Schüler werden von der jeweiligen wohnortnahen Stammschule nach Überprüfung der gymnasialen Perspektive als Gastschüler aufgenommen. Anschließend besuchen sie einen Sammelkurs an einem der derzeit fünf **InGym**-Pilotgymnasien.

Ein Pilotgymnasium richtet jeweils einen „**Junior-Kurs**“ für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7 sowie einen „**Senior-Kurs**“ (Jahrgangsstufen 8 und 9) ein. Die auf ein Schulhalbjahr angelegten Sammelkurse (Phase I) starten jeweils zu Beginn eines Schuljahres sowie zum Schulhalbjahr. Die Schülerinnen und Schüler erhalten **intensive Förderung in der deutschen Sprache** und Unterricht in verschiedenen Fächern, z. B. in Mathematik, Englisch und Geschichte/Sozialkunde (s. u.). Dabei liegt auch in diesen Fächern ein Fokus auf dem Erwerb bzw. Ausbau sprachlicher und fachsprachlicher Kompetenzen.

Bei **InGym** handelt es sich um ein **Ganztagsangebot**. In diesem Rahmen erkunden die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Integrationsklasse auch in **regelmäßig stattfindenden Exkursionen** ihre Umgebung und ihr neues Umfeld (z. B. bei Stadtführungen, im Museum etc.). Die Exkursionen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern vor Ort einen Zugang zu unserer Kultur und Geschichte und leisten neben dem Deutsch als Zweitsprache-Unterricht (DaZ) und dem Fachunterricht (vor allem im Fächerbereich Geographie/Geschichte/Sozialkunde) einen wichtigen Beitrag zur Demokratie- und Werteerziehung.

Nach dem Halbjahr am Pilotgymnasium (Phase I) kehren die Schülerinnen und Schüler an ihre wohnortnahe Stammschule zurück, wo sie am regulären Unterricht teilnehmen (Phase II). Begleitend werden sie dort, u. a. in Blockseminaren, weiter sprachlich gefördert:



Phase I am **InGym**-Pilotgymnasium

① (bis zu den Herbstferien bzw. Osterferien)
intensiver DaZ-Unterricht, angereichert durch je vier Wochenstunden in einer modernen Fremdsprache (E/F) und Mathematik; Rhythmisierung durch zusätzliche Angebote in den Bereichen Sport, Musik, Kunst und Theater

② (bis Weihnachten bzw. Pfingsten)
Fortführung des Unterrichts in DaZ, Mathematik und einer modernen Fremdsprache, Erweiterung um Unterricht aus dem MINT-Bereich (Natur und Technik, Biologie, Physik, Chemie) – Schwerpunkt: Ausbau der fachsprachlichen Kompetenzen; Rhythmisierung durch zusätzliche Angebote (Sport, Musik, Kunst, Theater)

③ (bis zum Ende des Sammelkurses)
Fortführung des Unterrichts in DaZ, Mathematik, einer modernen Fremdsprache und in MINT-Fächern, Erweiterung um gesellschaftswissenschaftliche Fächer (Geo/G/Sk); Rhythmisierung durch zusätzliche Angebote (Sport, Musik, Kunst und Theater), Binnendifferenzierung: Hospitation fortgeschrittener Lerner in Regelklassen am Pilotgymnasium